



Elektroindustrie

Bühler  
Motor



# GBS Success Story

**Bühler Motor reduziert Aufwand und Kosten durch automatisiertes Abschalten ungenutzter IBM Domino Datenbanken**

GBS Retirement  
Manager

## Das Unternehmen

Bühler Motor steht für anspruchsvolle, maßgeschneiderte und dauerhaft zuverlässige Antriebslösungen mit DC-/BLDC-Kleinmotoren- und Kleintriebemotoren. Mehr als jeder zehnte Mitarbeiter bei Bühler arbeitet im Bereich Forschung und Entwicklung. Mit eigenem Musterbau, eigener Grundlagenentwicklung und umfangreichen Testlabors konzentriert sich Bühler Motor ganz auf die schnelle und flexible Entwicklung kundenspezifischer Antriebslösungen.

1600 Mitarbeiter sorgen mit der Bühler-typischen Begeisterung für die erfolgreiche Industrialisierung und Fertigung von mechatronischen Antrieben im mittleren und hohen Volumen-

segment. Mit acht Standorten auf drei Kontinenten und seiner hoch entwickelten Prozesskompetenz ist Bühler Motor in der Lage, alle Kundenanforderungen nach kurzen Wegen, Qualität und Liefermengen zu erfüllen. Strategische Märkte sind neben der Automobilindustrie die Medizintechnik sowie allgemeine Industrielösungen z.B. in den Branchen Gebäude- und Automatisierungstechnik sowie Aviation.

## Die Herausforderung

Bis 2012 war Bühler Motor komplett in der IBM Welt zu Hause. Sämtliche Softwareprodukte wurden durch IBM Notes/Domino abgedeckt. Dementsprechend wurden auch alle Projekte sowie die dazugehörigen Daten und Dokumente in Project4Domino von Genius gespeichert.

„Der Administrationsaufwand wurde uns mit IBM Notes irgendwann einfach zu hoch. Das Projektmanagement-Tool funktionierte relativ langsam, sodass wir uns aus diesem Grund auf die Suche nach alternativen Lösungen machten“, sagt Dominik Harreiss, System Administrator bei Bühler Motor. „Da wir bereits die Collaboration Plattform Microsoft SharePoint nutzen, wollten wir die Inhalte unserer Datenbanken aus Notes herauslösen und in SharePoint integrieren.“

Nach Gesprächen mit verschiedenen Anbietern entschied sich Bühler Motor für einen strategischen Umzug der IBM Notes Datenbanken in SharePoint. Schrittweise wurden sämtliche IBM Dokumente in SharePoint exportiert, allerdings ohne dabei die originale Dokumentstruktur abzubilden. „Und genau damit waren wir nicht ganz zufrieden, denn das Einhalten der originalen Reihenfolge gestaltete sich mit IBM Notes sehr schwierig“, so Dominik Harreiss. Deshalb hat sich Bühler Motor nach einer alternativen Lösung umgesehen.

### Die Lösung



Nach einem Besuch des Messestandes von GROUP Business Software auf der CeBIT war den IT-Spezialisten von Bühler Motor schnell klar, dass die GBS Lösung Retirement Manager genau den benötigten Anforderungen entspricht: Die Integration in Microsoft SharePoint gelingt einfach und sämtliche Inhalte der Notes Datenbanken können weiter in der richtigen Reihenfolge genutzt werden. Dafür greift die Lösung auf den anerkannten PDF-Standard zurück, mit dem nicht nur die Inhalte und zusätzliche Metadaten erhalten bleiben, sondern auch das originale Erscheinungsbild. Gleichzeitig garantiert der GBS Retirement Manager mit dem langlebigen PDF/A-Format höchste Plattformunabhängigkeit und Revisionssicherheit.

An zentraler Stelle durchsucht der Retirement Manager vollautomatisch die IBM Notes Datenbanken und konvertiert die Inhalte in das plattformunabhängige PDF-Format. Dabei erzeugt die GBS Lösung für jedes Notes Dokument ein eigenes PDF, wobei der Inhalt des PDFs dem Inhalt des jeweiligen Notes Dokuments entspricht. Selbst im Notes Dokument enthaltene Attachments werden im originalen Dateiformat in das PDF als Anhang eingebettet. Die Umwandlung in PDF erfolgt bei Bühler Motor besonders unkompliziert, da alle Dokumente

auf derselben Notes Maske basieren. „Im Endeffekt besteht die GBS Lösung dadurch, dass wir pro Notes Dokument ein vollständiges und selbsttragendes PDF erhalten“, verdeutlicht Herr Harreiss.

Damit die Metadaten des Dokuments sofort beim Import in SharePoint verfügbar sind, übernimmt der GBS Retirement Manager zusätzlich die Inhalte vordefinierter Notes Felder in den Dateinamen des jeweiligen PDFs. So ist auch gewährleistet, einen eindeutigen Dateinamen zu erhalten. Die PDFs werden in einem Verzeichnisbaum abgelegt, der wiederum Unterverzeichnisse enthält, welche auf Basis vordefinierter Kategorie-Felder im Notes Dokument erzeugt werden. Somit erhält Bühler Motor das Abbild einer kategorisierten Notes-Ansicht im Filesystem.

Den Import der fertiggestellten Dateien in SharePoint übernimmt Bühler Motor mit Hilfe einer eigens entwickelten Lösung, übrigens ganz mühelos selbst. Der Datentransfer erfolgt dabei über eine FTP-Verbindung. Für das eigentliche Retirement stellt GBS die Serverumgebung für Bühler Motor als Software-as-a-Service bereit.

*„Im Endeffekt besteht die GBS Lösung dadurch, dass wir pro Notes Dokument ein vollständiges und selbsttragendes PDF erhalten.“*

**Dominik Harreiss** – System Administrator

### Und so verläuft der Prozess im Überblick

1. Bühler Motor stellt GBS in unregelmäßigen Abständen eine Transfer-Datenbank zur Verfügung, in der die zu konvertierenden Notes Dokumente enthalten sind.
2. GBS importiert die Transfer-Datenbank in den Retirement Manager. Der Support bereitet die Daten für die Konvertierung vor. Für jedes Notes Dokument wird nun automatisch ein PDF erstellt.
3. Nach der Umwandlung wird eine stichpunktartige Ergebniskontrolle durchgeführt. Eventuell bei der Konvertierung entstandene Fehler werden dabei gelöst.
4. Als Ergebnis liegt auf dem Retirement Manager Server ein Verzeichnisbaum mit PDFs vor, der dann Bühler Motor zur Verfügung gestellt wird.

### Der Mehrwert

Die Nutzung des unkomplizierten und plattformübergreifenden PDF-Standards für die Migration der Daten hat die IT-Spezialisten von Bühler Motor besonders begeistert. Hinzu kommt eine Datenbankumwandlung, die flexibel nach den Bedürfnissen von Bühler Motor erfolgt und individuelle Anforderungen berücksichtigt. Besonders wichtig dabei: Die Inhalte der konvertierten Dokumente sind keinesfalls statisch, sondern lassen sich weiterhin bearbeiten. Da die

altbekannte Struktur beibehalten wird, entfallen zudem weitere Mitarbeiterschulungen. „Durch die PDF-Erstellung haben wir den Vorteil, dass wir eins zu eins das ursprüngliche Layout übernehmen können und die Dokumente über die Attachments per Suchfunktion wieder abrufen können“, fasst Dominik Harreiss zusammen.